

Segelreise Brigantia Brasilien Angra dos Reis / Angra dos Reis vom 04.02.2011 bis 19.02.2011

S23 00 54.5 W44 18 02.6 Bucht Argo dos Reis

Mit unserem Skipper Erich segelte die Crew Gudrun, Gabi, Peter, Manfred und Beat von der Argo dos Reis (Bucht der Könige) über die Ilha Grande (Große Insel) nach Rio de Janeiro (Hauptstadt) und wieder zurück.



Viele der Segler, welche während des heimischen Winters einen Urlaubstörn in Brasilien antreten, freuen sich auf Sonne, Strand, warmes Wasser und den Karneval. So hatte auch ich erst mal mit dem enormen Temperaturunterschied von Berlin -12° nach Rio den Janeiro mit $+29^{\circ}$ und einer Luftfeuchtigkeit von annähernd 100% zu kämpfen. Vorteile hatten hier jene Segler, die sich schon mit einem "Vorprogramm" an die Umwelt angepasst hatten.

Mit einem klimatisierten Kleinbus fuhren wir dann vom Airport Rio International über einen Busbahnhof nach Angra dos Reis.

Nach einer kleinen Taxifahrt, war unsere Brigantia im Hafen vom "Marina Clube" schon anhand der klaren Hallberg Rassy Linien erkennbar und war (wie eigentlich immer) das größte Segelboot im Hafen oder einer Bucht. Aber warum haben alle Anwohner und Pousadas (Pensionen) inkl. unserem Hafen ein Swimmingpool, obwohl das Meer doch vor ihren Füßen liegt? Der Grund hat mit der Infrastruktur der lokalen Entwässerung zu tun. Bra-

silien hat dabei noch großen Nachholbedarf! In der Marina Piratas, wo wir am Steg festmachten um einzukaufen, lag braune Brühe oben auf und es stank fürchterlich.

So haben wir dann diese landnahen Buchten schnell verlassen und die Inselwelt um die Ilha Grande erkundet. Sauberes, klares und warmes Wasser lud uns zum Schnorcheln, Schwimmen und Plantschen ein. Kein einziges Mal haben wir den kleinen Zeh vor dem Sprung ins Wasser zur Temperaturüberprüfung ins Wasser gehalten. Bei 27° ist dies aber auch nicht notwendig.

Eine weitere Erkenntnis über Brasilien ist die Tatsache, dass man nur mit portugiesisch weiterkommt, denn Englisch spricht hier überhaupt niemand. Um unseren Kühlschrank zusätzlich zu unterstützen und immer "Gin Tonics" mit Eiswürfel servieren zu können, kauften wir Eis ein. Aber auch wenn in Brasilien im Supermarkt am Tiefkühler "ICE" vorne draufsteht und man mit den Finger auf den Tiefkühler zeigt und "Ice" auf Englisch bestellt, so wird man von niemandem verstanden. Erst mit dem Zauberwort "Gelo, por favor" bekommt man Zugang zum gefrorenen Nass. Genau das Gleiche beim Bier. Mit dem englischen Wort "Bier" wird hier nichts serviert. Erst "Una cerveja, por favor" zaubert das kühle Nass auf den Tisch.

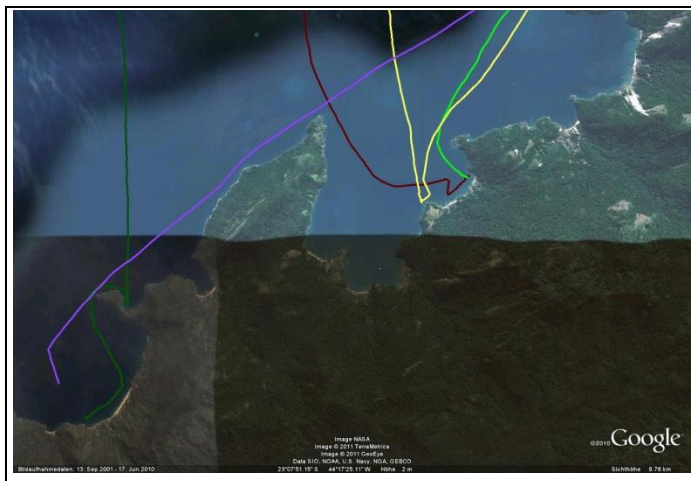
Unsere Reise verlief harmonisch und mit dem Skipper Erich in Ruhe und weiser Überlegung ab. So hatten wir auch alle Segel einmal oben und konnten auch den Gennaker als Genua und später dann ausgebaut als kleinen Spinnaker über mehrere Stunden mit achterlichen Winden segeln. Die Wartungsarbeiten der Maschine mit Motoröl-, Getriebeöl- und Filterwechsel hatte der Skipper, mangels Fachkräften in den Marinas, kurzerhand mit der Crew selbst durchgeführt.

Insgesamt haben wir die Ilha Grande fast umrundet und mit dem Schlag nach Rio de Janeiro insgesamt 315 sm zurückgelegt.

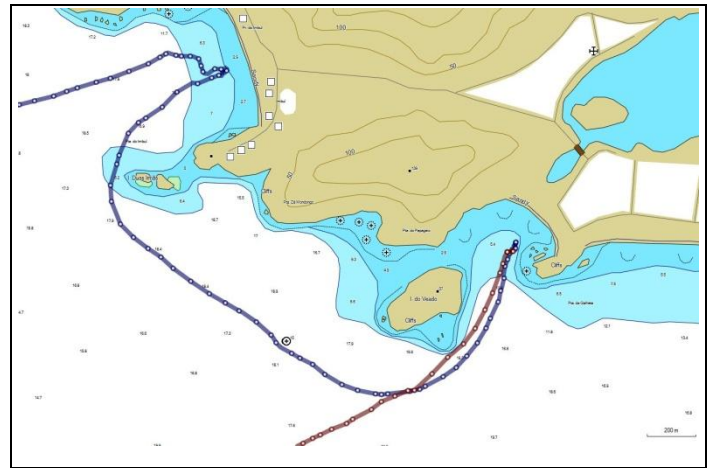
In der Nachkalkulation habe ich mal die Kosten inkl. Flug, Koje, Bordkasse usw. pro Tag berechnet. In meinem Falle waren dies 187 €/Tag. Dies ist für eine Reise von 14 Tagen inkl. Flugkosten bei Segelreisen ein Durchschnittswert, mit dem man gut hinkommt. Bei einem Mittelmeer- oder Ostseetörn komme ich bei der gleichen Dauer mit durchschnittlich 120-140 €/Tag klar.

GPS Track über Google Earth

für die Ilha Grande sieht das so aus:



Und auf der Seekarte eine Bucht vor Rio de Janeiro



Beat Langner